

Training auf dem Rad

KAMEN ▪ Frischluft statt Sporthalle. Da die Trainingsstätte des Ski-Clubs Kamen über die Ferien geschlossen ist, weichen die Mitglieder ins Freie aus. „Damit wir uns dennoch bewegen können, treffen wir uns in den Ferien jeden Freitag um 19 Uhr am Markt zum Radfahren“, erklärt Jürgen von Voss. Bei trockenem Wetter werden dann circa 20 Kilometer geradelt. Zum Abschluss ist eine Einkehr geplant.



KAB wählt Vorstand

KAMEN ▪ Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung sammelt sich die KAB der Katholischen Kirchengemeinde „Heilige Familie“ am heutigen Donnerstag im Pfarrsaal des Gemeindehauses an der Dunklen Straße 4. Beginn ist dort um 15.30 Uhr. Die örtliche Arbeitnehmer-Bewegung will dabei einen neuen Vorstand bestimmen.

Grillabend für Knappen

SÜDKAMEN ▪ Zum Grillfest sind alle Mitglieder des Knappenvereins Glückauf Südkamen eingeladen. Dazu kommen sie am kommenden Samstag, 12. Juli, am Awo-Haus an der Südkamener Straße zusammen. Das Beisammensein beginnt um 16 Uhr.

Ehrungen und Klönen

METHLER ▪ Zu einem Klön- und Grillabend treffen sich die Mitglieder des Ev. Männerdienstes Methler heute um 18 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Reinhard Müller, Vorsitzender der Männerarbeit im Bezirk Hellweg, wird in diesem Rahmen zahlreiche langjährige Mitglieder ehren.

WIR GRATULIEREN

Südkamen: Rüdiger Plümpe (70), Karl Heinz Neef (74), Emma Wittler (90); **Kamen-Mitte:** Karl Heinz Lehn (74), Mechthilde Lepach (77), Hermann Saarbeck (79); **Methler:** Manfred Franz Ehm (77), Olga Baß (80), Cäcilie Molitor (80)

HIER SAGEN LESER IHRE MEINUNG

Luftsportfreunde

Zu unserer Berichterstattung über den Führungswechsel bei den Luftsportfreunden erreichte uns folgender Leserbrief:

Leider habe ich erst jetzt von dem Vorstandswahl bei den Luftsportfreunden erfahren. Für diejenigen, die mich nicht kennen: Ich gehörte 1968/69 zu den Gründungsmitgliedern der LSF.

Die Nachricht, dass Jürgen Kreibitz würdevoll und hinterhältig aus seinem Amt als Vorsitzender der Luftsportfreunde Kamen/Dortmund entfernt wurde, hat mich zutiefst ins Herz getroffen.

Ich finde im deutschen Wortschatz nichts, womit

ich diese schlimme Vorgehensweise beschreiben kann unter dem Deckmantel der Demokratie.

Hat da nicht schon seit Langem eine konspirative Gruppe im Hintergrund die Fäden für diesen Putsch gezogen? Gibt es vielleicht zwischenmenschliche Spannungen, die da mit einfließen? Gar ein Racheakt? Denn wie sonst ist zu erklären, dass ein Vorsitzender abgewählt worden ist, dem eine grobe Pflichtverletzung absolut nicht nachgesagt werden kann.

Jürgen Kreibitz hat sich intensiv zusammen mit seinem Vorgänger, Hermann Pohl, um die Genehmigung des Platzes bemüht. Er war es, der die Kamener Politiker eindrucksvoll überzeugen

konnte, die bereits ausgesprochene Ablehnung des Flugplatzes seitens der Stadträte letztlich in eine einstimmige Zustimmung des Rates umzuwandeln, was als eine Meisterleistung derzeit gefeiert worden ist.

Er hat in all den Jahren mit Diplomatie und Einfühlungsvermögen, wie kein anderer, gute Kontakte zur Politik und Industrie geknüpft und gepflegt. Dass die RAG die Diesel-Doppeltrommelwinde in ihren Werkstätten für uns baute, war zum größten Teil sein Verdienst. Sie hat uns nichts gekostet. Als wir dann endlich unseren Flugplatz hatten, bekamen wir auch noch die Halle dazu. Viele hundert Stunden haben wir gebraucht, um den Platz benutzbar zu machen.

Jürgen hat vor 35 Jahren

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

die Schülerfluggemeinschaft am Gymnasium Kamen ins Leben gerufen. Diese hat dem Verein nicht nur materiell etwas gebracht (unter anderem zwei Anteile an Segelflugzeugen), sondern auch Hunderte von jungen Menschen in den Verein „gespült“. Er wurde Landesausbildungsleiter, später Bundesausbildungsleiter und Vizepräsident im Deutschen Aero-Club. Er hat außerdem den maroden Laden in Oerlinghausen mit seinem Vorstandsteam wieder auf die Beine gebracht.

Ich könnte hier noch weitere Beispiele nennen. Jedes Detail der Infrastruktur am

sind viel offener und haben ihr Herz am rechten Fleck. Sie sind es die die Region so liebenswert machen, nicht die Gebäude“, sagt Gockel. Und genau von dieser Stadt, die er so mag, wird er sich inspirieren lassen. Denn für die Kamener Kunstmesse hat er sich etwas Besonderes einfallen lassen: Er wird vor dem Publikum mit einer Radierpresse arbeiten. „Ich werde eine spezielle Platte mit einem heimischen Motiv entwickeln“, erzählt er. Gemeinsam mit anderen Künstlern will er den Besuchern zeigen, wie ein Kunstwerk entsteht.

„Ich bin gespannt auf den künstlerischen Austausch. Das Spannende ist ja, dass jeder seinen charakteristischen Stil hat, bei dem er auch

bleiben wird, aber es gibt eine gewisse Erfrischung“, freut sich Gockel. Der Künstler ist weltweit bekannt für seine Malereien, Radierungen und Skulpturen. Kunst ist für ihn eine emotionale Angelegenheit. Ein Künstler, so sagt er, sieht genauer hin – sieht die Welt gar aus anderen Augen. „Künstler beschreiben die Realität mit dem Pinsel. Versuchen den Moment der Gegenwart einzufangen, mit all seinen Emotionen“, erklärt Gockel. Und genau deswegen sei es so schwer Kunst zu beschreiben, zu vereinheitlichen. Jedes Bild habe seine eigene Sprache, berührt es den Betrachter tief in seinem

Herzen, so versteht er sie.

Mit der Kunst sei es eben wie mit den Menschen – den einen verstehe man gut, den anderen nicht. Wenn Gockel anfängt, über die Zusage ein Bild zu malen, dann

Alfred Gockel liebt das Ruhrgebiet und hat eine besondere Verbindung zu Kamen – und das nicht nur aufgrund seines XXL-Kunstwerks am Kamener Kreuz (Bilder links und Mitte). Er arbeitet allerdings nicht nur an Skulpturen, sondern ist auch als Maler aktiv. ■ Fotos: Archiv

Kunst ist Musik mit dem Pinsel

Der Künstler Alfred Gockel und seine besondere Beziehung zu Kamen

Von Lydia Machelett

KAMEN ▪ „Sie sind doch der mit den gelben Engeln am Kamener Kreuz, oder?“ Eine Frage, die Alfred Gockel in Kamen immer wieder hört – und ja, genau das ist er. Und er kommt erneut nach Kamen. Im September gibt er auf der Kunstmesse Art Kamen Einblicke in seine künstlerische Arbeit.

Gockel ist weltweit gefragt. Einen großen Teil seines Lebens verbringt der Lüdinghauser in den USA. Gerade kommt er von einer Arbeitsreise aus Kanada zurück. Gockel hat den Durchbruch in der internationalen Kunstszene längst geschafft. Zwischen seinen Touren durch die Metropolen der Welt kommt er jedoch immer wieder gerne nach Kamen. Dort hat er Verwandte und fühlt den Puls des Ruhrgebiets – das er so liebt.

„Ich mag die Messeorganisator Raimund Kasper (links) freut sich über die Zusage ein Bild zu malen, dann



■ Foto: Grzelak malen, dann

Die Messe

- Die Messe Art Kamen findet am 27. und 28. September in der Stadthalle Kamen statt.
- Insgesamt werden 80 Künstler ihre Werke ausstellen. So gibt es Werke aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Installations-Kunst, Grafik, Design und Fotografie.
- Erstmals wird die Messe international.
- Insgesamt gingen 360 Bewerbungen bei den Organisatoren ein. Davon kamen 180 in die engere Wahl.
- Eine 1,80 Meter große Radierpresse wird die Attraktion sein. Vorort werden einige Künstler damit arbeiten.

ist ihm noch nicht direkt klar, wohin es gehen wird. Er fühlt sich dann eher wie ein Komponist. „Der Rhythmus ist immer gleich. Der Pinsel ist so etwas wie mein Trommelstock, der meinen eigenen Rhythmus vorgibt. Farben und Formen bilden dann die Harmonie“, erklärt er. Und wenn das dann den Betrachter so anregt, wie ein verliebtes tangotanzendes Paar, dann weiß er, dass er alles richtig gemacht hat.

Gockel ist gespannt auf das Kamener Publikum – und vor allem darauf, wenn seine Musik aus Farben anrührt und wer seine Sprache versteht.

Flugplatz Kamen trägt seine Handschrift.

Mit seinem Führungsstil hat er es immerhin über Jahrzehnte geschafft, die Mitglieder für diese Aufbauarbeiten zu motivieren. Und wenn dann auf der Mitgliederversammlung seine Leistung gemindert wird, indem man ihm unterstellt, er gebe nur noch Geschichtsunterricht, dann zeugt das von einer unfassbaren Ignoranz seiner Leistungen.

Jetzt aber wird ihm etwas zuteil, was nicht seiner würdig ist, ausgerechnet von Mitgliedern, die sich vorher zu seinen Freunden zählten. Das Wort „Luftsportfreunde“ im Logo bekommt somit eine neue Bedeutung! Ich möchte sagen: Wer sich ins gemachte Nest setzt, sollte es nicht auch noch beschmutzen.

Peter Becker, Wolfhagen

Mit Lorient in die neue Kultursaison

Kulturelle Mischung aus Komödie, Krimi und Theater-Klassikern

Von Lydia Machelett

Tickets

KAMEN ▪ Endlich, es geht wieder los. Unendlich lang erschien den Kamener Theaterfreunden die Sommerpause. Ab morgen gibt es das neue Kulturprogramm der Saison 2014/2015. Direkt zu Beginn locken „Loriots gesammelte Werke“ in die Konzertaula.

- Tickets für das Theaterstück zum Saisonauftakt gibt es beim Fachbereich Kultur der Stadt Kamen entweder telefonisch unter Tel. 0 23 07/1 48 35 12 oder direkt im Rathaus, Zimmer 421.
- Zudem hat der Abo-Verkauf begonnen. Freie Abonnementplätze können sowohl in den Vormieten „Großes Abonnement“ als auch in „Komödien und Krimis“ gebucht werden.

Die Herren Müller-Lüdenscheid und Dr. Klöbner mit der Ente im Bad, das weichgekochte Frühstücksei, für das in der Küche viereinhalb Minuten geschuftet werden muss, der Lottogewinner, dessen Tochter in Wuppertal mit dem Papst eine Herrenboutique eröffnen wird. Der Mann, der zum Feierabend einfach nur da sitzen will und auf keinen Fall schreit. Überhaupt, Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen und früher war mehr Lametta.

Sie alle gehören zu den großen Errungenschaften der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert. „Die Sketche und Dialoge von Lorient beschreiben mit großer Feinsinnigkeit und einem unvergleichlich liebevollen Humor unser alltägliches Miteinander. Auf der Bühne entwickeln sie ihre ganze Brillanz“, heißt es in der Theaterankündigung des Westfälischen Landestheaters.



Das Ensemble des Westfälischen Landestheaters wird zum Saisonauftakt das Stück „Loriots gesammelte Werke“ zeigen. ■ Foto: Archiv

Schießen wie Arnd Peiffer und Co.

Sommer-Biathlon bei den Sportschützen

KAMEN ▪ Schießen wie Biathlon Arnd Peiffer – das können Kinder und Jugendliche am Dienstag, 15. Juli, ausprobieren. Die Sportschützen Heeren-Werve beteiligen sich mit einem Biathlon-Schießen am Ferien-Fun-Kalender der Stadt Kamen. Von 15 bis 18 Uhr können Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren bei einem Probetraining mit anschließendem Biathlon-

Wettkampf ihr gutes Auge, ihre ruhige Hand und ihre Kondition beweisen. Bei einem kleinen Wettkampf auf Zeit bekommen die ersten drei Schützen je einen Pokal überreicht. Anmeldungen bei Nicole Stermulla unter Tel. 0 23 07/26 16 65.

Danach gehen die Heeren-Werver Sportschützen in die Sommerferien. Trainingsbeginn ist am Mittwoch, 20. August, ab 18 Uhr.

Schützen trauern

METHLER ▪ Der Schützenverein Methler trauert um sein Ehrenmitglied Walter Bremer. Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung ist am Freitag, 11. Juli, um 14 Uhr in der Magdalenenkapelle auf dem evangelischen Friedhof in Methler. Zur Teilnahme an der Trauerfeier treffen sich die Schützen am Freitag um 13.45 Uhr an der Gerätehalle an der Bunten Kuh.

Meisterschaft im Doublette

KAMEN ▪ Der 1. Pétanque Club 99 Kamen e.V. führt am Sonntag, 13. Juli, ab 10 Uhr auf dem Bolzplatz an der Südschule seine Vereinsmeisterschaft im Doublette durch. Gespielt wird mit festen Partnern, die zu Beginn des Turniers durch Auslosung ermittelt werden. Nach einer Vorrunde werden im Anschluss unter den besten Teams die Sieger im K.O.-Modus ermittelt.